

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



^Die Gruppe Krokodil von links: Fabian Hörmann (EM2N), Andreas Sonderegger (Pool), Raphael Frei (Pool), Mathias Müller (EM2N), Roger Weber (weberbrunner), Daniel Niggli (EM2N), Roger Boltshauser, Frank Zierau. (Weitere Beteiligte und nicht auf dem Foto: Duarte Brito, Micha Gamper, Marcel Jäggi, Daniel Kapr, Mischa Spoerri, Hannes Bürge, Winfried Schneider, Maria Spanou, Boris Brunner) Foto: Gian Paul Lozza. Wir danken dem Restaurant Krokodil für die Unterstützung der Fotoaufnahmen.

Replik 2 KEIN AUFFANGBECKEN FÜR ZÜRICH

Der Entwurf ist eine Behauptung und als solche anregend. Über politische und planerische Hürden hinweg zu entwerfen, wie es die Gruppe Krokodil macht, kann zu Befreiungsschlägen animieren. Aber die Idee der Grossstadt im Glattal ist beleibe nicht neu. Wir, also die Glattaler Gemeinden und ihr Zusammenschluss Glow, arbeiten seit zehn Jahren am Ziel, das Wachstum gemeinsam zu lenken. Im mittleren Glattal planen wir bereits Einkaufs- und Arbeitsstandorte sowie Freiräume zusammen. Unsere Qualitäten und Chancen – begehrtter Wirtschaftsstandort, beste Verkehrsanbindung, landschaftliche Gunst und Freiräume – kennen wir, das müssen uns nicht die Zürcher sagen. Im Text sind wir uns mit der Gruppe Krokodil also weitgehend einig. In den Plänen weniger: Die dort gezeigte räumliche Ausdehnung von Kloten bis Uster ist interessant, aber wirklichkeitsfremd. Bei den vorgeschlagenen Bebauungsstrukturen, etwa auf dem Flugplatz Dübendorf, frage ich mich: Führen solche riesigen Dimensionen zu lebenswerten Räumen? Zudem: Wir wollen nicht das Auffangbecken für alles und alle werden, die sich Zürich nicht mehr leisten können. Das funktioniert nicht. In Richtung einer gemeinsamen, grossen Stadt denken – ja, aber das braucht Zeit, und wir müssen die Bevölkerung mitnehmen. Kleine Schritte, das ist Realpolitik.

Lothar Ziörjen ist Stadtpräsident von Dübendorf und Mitglied von «glow.Das Glattal».



reddot design award
winner 2010

Freiraum ...

31. JANUAR 2011 STÄDTEBAU-STAMMTISCH

GROSSSTADT IM GLATTAL Hochparterre und die Architektengruppe Krokodil laden zum Städtebau-Stammtisch. Die Architekten stellen die Grossstadt im Glattal vor. Anschliessend diskutiert Rahel Marti, Redaktorin Hochparterre, mit den Architekten Roger Boltshauser und Andreas Sonderegger, mit Wilhelm Natrup, Kantonsplaner Kanton Zürich, Richard Wolff, Koordinator der Überparteilichen Arbeitsgruppe Zürich Nord, und Lothar Ziörjen, Stadtpräsident Dübendorf.
ZEIT 18 bis 20 Uhr, anschliessend Bier und Wurst
ORT Einkaufszentrum Glatt, 11. Stock, Wallisellen

**HOCH
PART
ERRE**

Foto: Christof Plümacher



... baut auf Ordnung.



bigla
office